

» RÜCKBLICK ZUR AKTION

SKJ-NACHHALTIGKEITSPREIS: LAUDATO SI'

Kreativ, innovativ & mit viel Leidenschaft

Bei der **Mitgliederversammlung** (SuSi) von Südtirols Katholischer Jugend am 19. Mai 2023 wurden die Siegergruppen des Nachhaltigkeitspreises bekanntgegeben und prämiert.

Im Folgenden werden die **drei erstplatzierten Projekte** vorgestellt, außerdem beantwortet Jurorin Dr. Elisabeth Ladinser einige Fragen.

Ziel des Projektes „Laudato Si'“ war es, in Südtirol möglichst viele Gruppen von Jugendlichen dazu zu bewegen, sich Gedanken darüber zu machen, welche Schritte sie setzen können, um eines oder mehrere der 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO zu unterstützen. **Insgesamt 12 teilnehmende Gruppen**, SKJ-Ortsgruppe, Schulklassen sowie weitere Vereine folgten dem Aufruf und reichten ihr Projekt ein.

Nach zwei mehrstündigen Sitzungen der **drei Jurymitglieder**: **Elisabeth Ladinser** (Dachverband für Natur- und Umweltschutz), **Janin Höllrigl** (climate action) und **Manuela Prantner** (La rete – das Netzwerk – la rei) standen die drei Siegerprojekte fest.



SKJ Ortsgruppe Albeins Projekt: „Nachhaltigkeit lokal gelebt: Essen-Kleidung-Mobilität“

Die Ortsgruppe organisierte drei unterschiedliche Aktionen. Es wurde ein Cateringabend mit einem nachhaltigen Menü für das ganze Dorf organisiert. Des Weiteren wurde eine Kleidertausch-Party für Jugendliche veranstaltet und zusätzlich wurden die Autofahrer im Dorf gestoppt und mit ihnen geredet, warum sie das eigene Auto nutzen oder ob es möglich wäre, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Die Jury beeindruckte unter anderem das Miteinbeziehen des ganzen Dorfes und der ehrenamtliche Einsatz der Gruppe. Die Aktion zeigte auch Wirkung im ganzen Dorf, einige nutzen jetzt vermehrt den Bus, anstelle des eigenen Autos. Die Gruppe kann sich über **3.000 Euro** freuen.

Auch zu diesem Projekt gibt es ein Video:

www.youtube.com/watch?v=dhmMM6II3fo



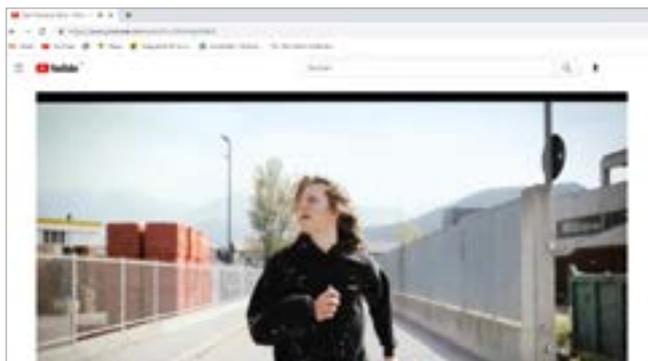
4Ch der Technischen Fachoberschule in Bruneck Projekt: „Our future is now“

Die Schüler:innen haben einen berührenden und kraftvollen Film gedreht, der die emotionale Betroffenheit der Jugendlichen bezüglich des Klimawandels verdeutlicht. Der Film thematisiert das Grundproblem der „rücksichtslosen Gier“ nach immer mehr, schneller und besser. Dieser Film wurde in Bruneck einem großen Publikum aus Oberschüler:innen präsentiert, gefolgt von einer Podiumsdiskussion mit hochrangigen Expert:innen zu den Themen Wirtschaft, Politik und Umweltschutz. Die große Frage, die auch nach der Diskussion noch offenblieb, lautete: „Sind Ökologie und Kapitalismus vereinbar?“.

Die Klasse wurde mit dem Hauptpreis von **5.000 Euro** ausgezeichnet.

Der Film soll noch viele weitere Menschen zum Nachdenken anzuregen. Das Video zum Projekt findest du hier:

www.youtube.com/watch?v=GXwJAgDBz0



2Ga des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Sand in Taufers Projekt: „Es ist Zeit für Gleichberechtigung“

Dabei handelt es sich um einen Podcast zur Sensibilisierung für Geschlechtergerechtigkeit weltweit. Die Jugendlichen führten dazu eine Umfrage in der Stadtgasse in Bruneck zur Thematik durch. Zusätzlich dazu recherchierten die Schüler:innen einerseits zu weltweiten Problematiken, wie zum Beispiel zur Situation der Frauen in Afghanistan, im Iran und in China, andererseits thematisierten sie auch positive Beispiele, wie etwa aus Finnland, Dänemark oder Schweden. „Beim Thema Nachhaltigkeit denkt man nicht gleich an Gleichberechtigung“, erklärte Janine Höllrigl und meinte weiter: „Aber wenn man die 17 Nachhaltigkeitsziele ansieht, ist es definitiv eines davon und ihr habt das Thema super aufgearbeitet, Kompliment.“

Die Schülerinnen erhielten ein Preisgeld von **1.500 Euro**.

Die Preisgelder dürfen die Gewinnergruppen nun für eine nachhaltig gestaltete Reise verwenden, welche in Zusammenarbeit mit dem SKJ-Büro organisiert wird. An vielen kreativen Ideen mangelt es den Gruppen nicht und sie werden ihre Reisen für uns dokumentieren. Auch alle anderen teilnehmenden Gruppen durften sich über eine kleine Anerkennung freuen: einen 50 € Gutschein beim Weltladen in ihrer Nähe.

Tipp: Auch die SKJ-Gruppe Welschnofen hat am Wettbewerb mit ihrem Projekt „Gartenfreu(n)de“ teilgenommen. Sie haben ein leerstehendes Stück Acker zu einem grünen Gartenparadies umgestaltet und bleiben immer noch fleißig an der Sache dran. Das Dorf wird mit einbezogen, Gemüse geerntet und Neues ausprobiert. Ihr könnt ihnen auf Instagram folgen und so ein bisschen im Garten der „flotten Karotten“ in Welschnofen mit dabei sein.



Tipp: Die „green apostles“, eine Klasse der TFO Bruneck, haben Start-up Ideen entwickelt und diese über eine Prezi-Präsentation zugänglich gemacht. Ihnen ist es wichtig, vom Reden ins Handeln zu kommen und deshalb sind von einem lebenden Klassenmülleimer bis zu einer Superfood-Limo jede Menge außergewöhnliche, aber zuhause umsetzbare nachhaltige Ideen dabei. Schaut rein: <https://prezi.com/view/CAPInPckKWKE2J4sRAJC/>



Interview mit dem Jury-Mitglied Dr. Elisabeth Ladinser aus Eppan

Sie sind schon lange im Umweltschutz aktiv, unter anderem beim Dachverband für Natur- und Umweltschutz.

Haben Sie sich schon als Jugendliche für das Thema interessiert?

Elisabeth Ladinser: Ja, sehr! Ich habe unlängst eine Mappe gefunden, in der ich schon in meiner Mittelschulzeit (vor circa 50 Jahren) Zeitungsartikel zum Umwelt- und Naturschutz gesammelt habe! Die Medien berichteten bereits damals über Themen wie Verschmutzung von Flüssen und Meeren, Luftverschmutzung, vor allem durch Autoabgase und Waldsterben, Müll, Wasserknappheit, Pestizide, Atomgefahr u.a.m. In etlichen Bereichen wurden Maßnahmen getroffen, die auch einiges gebracht haben, aber leider nicht in ausreichendem Maße. Die Daten und Fakten bezüglich globaler Erderwärmung sprechen eine klare Sprache!

Was ist Ihnen von Ihrer Tätigkeit als „Laudato Si“ - Jurorin in Erinnerung geblieben?

Elisabeth Ladinser: Alle eingereichten Projekte waren spannend und interessant! Ich war und bin begeistert von dem Engagement und Idealismus, das die Jugendlichen in ihren Projekten an den Tag gelegt haben, von ihrer Phantasie und Kreativität und von der Offenheit, wunde Punkte aufzuzeigen und anzusprechen. Durch diese Erfahrung wurde ich in meinem Vertrauen darauf bestärkt, dass wir als Generation der Großeltern beruhigt den Enkeln die Ruder überlassen können.

Südtirols Katholische Jugend konnte sich für das Projekt „Nachhaltigkeitspreis“ über die große Unterstützung der Stiftung Sparkasse freuen. Ist Nachhaltigkeit ein großes Anliegen der Stiftung?

Elisabeth Ladinser: Die Stiftung Sparkasse ist eine in ihren Grundsätzen auf das Gemeinwohl der Bevölkerung der Provinz Bozen ausgerichtete Organisation. „Umwelt“ gehört zu den Förderbereichen mit hoher gesellschaftlicher Relevanz, und diesbezüglich spielt bei der Unterstützung von Projekten in diesem Bereich die Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle.

Was wären Ihrer Meinung nach, wichtige Schritte, die in Südtirol in diesem Bereich noch passieren müssen?

Elisabeth Ladinser: Die Landesregierung hat unter dem Schlagwort „everyday for future“ den Klimaplan 2040 ausgearbeitet und beschlossen. Denn es wäre höchst an der Zeit, die darin definierten Ziele, die durchaus Zustimmung finden, durch konkrete Maßnahmen zu verfolgen, und diese Maßnahmen unverzüglich umzusetzen. Die Gesetzgebung des Landes und auch alle Fach- und Entwicklungspläne sind den Zielen des Klimaplans zu unterstellen. Die Politik muss endlich mutigere Entscheidungen treffen!

Was würden sie gern den jungen Menschen, die am Projekt teilgenommen haben, noch mit auf den Weg geben?

Elisabeth Ladinser: Sie sollen weiterhin mit der Hingabe und der Entschlossenheit, die sie in ihren Projekten gezeigt haben, für den Klima- und Naturschutz, und damit letztendlich für Erhaltung ihrer zukünftigen Lebensräume, einstehen und kämpfen! Sie sollen sich NICHT von den Momenten, in denen man meint, gegen Windmühlen zu kämpfen, entmutigen lassen! Und vor allem, sie sollen nicht still sein und nicht Angst haben, das zu sagen was sie denken, auch wenn es unbequem scheint! Ich wünsche ihnen von Herzen viel Erfolg!

Interview: Sophie Eckl



Dr. Elisabeth Ladinser aus Eppan
Rechtsanwältin, stellvertretende Vorsitzende des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz und Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Sparkasse